

**DRINGLICHKEITSANTRAG**

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten Dr. Andrea Haselwanter-Schneider, KO Mag. Markus Sint und Ing. Herwig Zöttl

betreffend:

**Schwerpunkt in der Gesundheitspolitik auf Prävention legen:**

**HPV-Impfung bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres zum reduzierten Preis anbieten!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**DRINGLICHKEITSANTRAG:**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, ein Impfprogramm gegen humane Papillomaviren (HPV) für junge Menschen zwischen 21 und 26 Jahren zu erstellen und für alle Impfwilligen die Impfung zum reduzierten Preis von €100,- pro Teilimpfung in den Landes- und Bezirksspitalern und Bezirkshauptmannschaften anzubieten. Vorbild dafür soll das Modell Niederösterreich sein und dazu ist mit den Krankenkassen zu verhandeln“.**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Soziales, Frauen, Integration und Inklusion sowie Gesundheit und Pflege** sowie dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

## BEGRÜNDUNG:

*„Die WHO schätzt, dass etwa 18 % der Krebserkrankungen weltweit auf chronische (persistierende) Infektionen mit Viren, Bakterien oder Parasiten zurückzuführen sind. In westlichen europäischen Ländern liegt das Risiko bei < 5 %“.<sup>1</sup>*

Humane Papilloma Viren (HPV) sind für zahlreiche Krebserkrankungen verantwortlich, u.a. für Gebärmutterhalskrebs, eine der häufigsten Krebserkrankungen, Peniskrebs, Anal- oder Rachenkrebs. Die Impfung ist für Mädchen und Buben dringend empfohlen. In den Impfplan von Österreich ist die Impfung 2014 aufgenommen worden, allerdings konnten nur die unter 12-Jährigen dieses kostenlose Angebot in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund gibt es heute viele Menschen, die jung genug sind, um sich nach wie vor immunisieren zu können, die aber aus Kostengründen davon Abstand nehmen. Für die Impfung mit Gardasil 9 fallen aktuell €646,50 für drei Teilimpfungen an. Ab 1. Februar 2023 ist das Gratisimpfprogramm ausgeweitet worden. Es können somit Personen ab dem vollendeten 9. Lebensjahr bis zum 21. Geburtstag gratis geimpft werden.

Gegen die allermeisten Krebserkrankungen gibt es keine prophylaktischen Möglichkeiten. Deshalb sollen alle Maßnahmen ergriffen werden, um junge Menschen zu erreichen und zu überzeugen, dass sie sich gegen krebsauslösende Viren schützen können. Bei den geringen Einkommen und den teuren Kosten in Tirol ist es für ganz viele junge Menschen aber nicht möglich, diese teure Impfung zu finanzieren.

Niederösterreich hat eine Vorreiterrolle übernommen und mit den Kassen ein Impfprogramm für 21-26-Jährige verhandelt. Allen interessierten jungen Menschen kann ein verbilligter Impfstoff zum Preis von €100,-- bezogen werden. Die Impfung erfolgt in den Spitälern. Nachfolgend ein Auszug aus den Richtlinien des Landes Niederösterreich:

*„Sie haben die Möglichkeit an dieser Impfkation teilzunehmen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:*

**1. ab dem vollendeten 21. bis zum vollendeten 26. Lebensjahr zum Zeitpunkt der 1. Teilimpfung**

**2. Hauptwohnsitz in Niederösterreich**

*Sie müssen dabei lediglich den Selbstbehalt des Impfstoffs von nur € 300,-- (statt bis zu € 600,-- Normalpreis) für alle drei Teilimpfungen tragen (bzw. € 100,-- pro Teilimpfung).*

---

<sup>1</sup> krebshilfe.net

*Diese Impfkampagne wird vom Land Niederösterreich, der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse, Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper, der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, der Versicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft sowie der Versicherungsanstalt der Eisenbahnen und Bergbau getragen. Die für die Durchführung der Impfung in den NÖ Kliniken entstehenden Kosten werden durch das Land NÖ getragen.“<sup>2</sup>*

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich daraus, dass mit 1. Februar 2023 das Gratisimpfprogramm für alle bis zum 21. Geburtstag begonnen hat, es aber viele junge, impfwillige Menschen gibt, die diese Prophylaxe in Anspruch nehmen möchten, sich aber die Kosten nicht leisten können.

Innsbruck, am 02. Februar 2023

